

Familien-Dialoge: INN SITU präsentiert Fotografie und Musik im BTV Stadtforum

Erstmals präsentiert die israelische Fotografin Orly Zailer im Rahmen des BTV Kunst- und Kulturprogramms INN SITU eine neue Werkserie mit nachgestellten Bildern aus Tiroler und Vorarlberger Familienalben. Die Frage nach Erinnerung, Identität, eigenem Alter und Vergänglichkeit wird in den Fotoserien der Künstlerin immer wieder neu gestellt. In Reaktion auf ihre Serie gestaltet der Tiroler Musiker Walter Rumer ein Konzert und in einem Dialogabend zum Thema „Ahnen“ wird die Thematik der Ausstellung vertieft. Die Ausstellungseröffnung findet am 2. April, der Dialog am 3. und das Konzert am 5. April 2019 im BTV Stadtforum statt.

AHNEN. Neue Porträts

Wie oft hören Kinder, dass sie dem Onkel wie aus dem Gesicht geschnitten seien, man die Augen oder Hände wie der Vater, die Kinnpartie der Mutter habe – oder man merkwürdigerweise gar niemandem aus der Familie gleiche. Für ihre Werkserie stellt Orly Zailer Aufnahmen aus dem Familienalbum mit den Nachfahren heute möglichst exakt und detailgetreu nach. Rekonstruktionen jahrzehntealter Fotografien lassen die Protagonisten für einen kurzen Moment in die Rolle der Ahnen schlüpfen. Das Ergebnis sind verblüffende Bilder vermeintlicher Doppelgängerschaften. Ein komplexer Diskurs über Identität und Erinnerung, das Verhältnis von Natur und Kultur, Individuum und Gesellschaft.

Erstmals Ausstellung des kompletten Werks

Orly Zailer startete diese Werkserie 2012 unter dem Titel „The Time Elapsed Between Two Frames“ mit Fotografien aus dem eigenen Familienalbum und mit Bildern von Freunden und Nachbarn. „Wir haben Orly Zailer im Rahmen von INN SITU eingeladen, 20 neue Werke in Tirol und Vorarlberg zu erstellen, und freuen uns, im BTV Stadtforum erstmals die gesamte Serie zu zeigen“, so Gerhard Burtscher, Vorstandsvorsitzender der BTV.

Neue Arbeiten in Tirol und Vorarlberg

Nach einem öffentlichen Aufruf im letzten Jahr in Tirol und Vorarlberg meldeten sich zahlreiche Familien. Aus deren Einsendungen wählte die Fotografin Bilder aus und lernte die Nachfahren in vielen Begegnungen persönlich kennen. In einem aufwendigen Prozess wurden im Laufe von rund zehn Monaten Aufnahmeorte gesucht und gefunden, Kleidungsstücke, Mobiliar und Gegenstände auf den historischen Aufnahmen akribisch recherchiert. „Das Besondere an diesem Projekt ist, dass es nicht erst in der Ausstellung beginnt, sondern bei den vielen Beteiligten, die Bilder gesucht und mitgemacht haben. Der dabei geführte Diskurs in den Familien, die Auseinandersetzungen mit dem eigenen ‚Gewordensein‘, die unwiederholbaren Momente, in denen sich etwa eine junge Frau für einen kurzen Moment in das Bild ihrer bereits verstorbenen Mutter verwandelt, sind die unsichtbare soziale Plastik, die in der Ausstellung wirkt“, erläutert der künstlerische Leiter von INN SITU Hans-Joachim Gögl.

ZEIT SPRUNG. Das Konzert

Parallel zur Entwicklung einer neuen Ausstellung werden im Rahmen der Reihe INN SITU Musikschaffende aus der Region eingeladen, in künstlerischer Resonanz auf die fotografischen Arbeiten jeweils ein Konzert neu zu erarbeiten. Für die Ausstellung von Orly Zailer fiel die Wahl auf den Tiroler Musikschaffenden Walter Rumer. Er gehört zu den international profiliertesten

Musikern aus Tirol im Bereich Alte Musik. Für dieses Konzert wird er diese mit Improvisationen und Elementen aus Jazz und Neuer Musik verbinden. „Angeregt durch Orly Zailers Arbeit greife ich in meiner Programmgestaltung zur Arbeitstechnik des thematischen Gegenüberstellens“, erläutert Walter Rumer seine Herangehensweise. Mit Musik des 17. Jahrhunderts und Musik der Gegenwart stellt er mit seinem Ensemble einen Bezug zum Werk von Orly Zailer her, um diesen dann in eigener Sprache auf mannigfaltige Art und Weise fortzuspinnen.

AHNEN. Der Dialog

Der dramaturgische Dreiklang der Reihe INN SITU wird abgerundet mit einem begleitenden Dialogformat. Die Szenografin Katerina Haller, die Kulturwissenschaftlerin und Expertin für Oral History Edith Hessenberg und der Direktor des Jüdischen Museums Hohenems Hanno Loewy suchen sich jeweils ein Bild aus der Ausstellung aus und tauschen sich rund um die Themen Identität, Erinnerung und Zugehörigkeit aus. Musikalisch begleitet werden die drei von Juliana (Saxophon) und Siggi Haider (Akkordeon).

TERMINE

Ausstellung

Ausstellungseröffnung: Dienstag, 2. April 2019, 19.00 Uhr

Ausstellung: 3. April bis 13. Juli 2019

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag: 11.00 bis 18.00 Uhr, Samstag: 11.00 bis 15.00 Uhr

Eintritt frei

Dialog

Mittwoch, 3. April 2019, 19.00 Uhr (für alle Interessierten: 18.00 Uhr Führung durch die Ausstellung)

Eintritt frei, Anmeldung unter: info@innsitu.at

Konzert

Freitag, 5. April 2019, 19.00 Uhr

Eintritt frei, Anmeldung unter: info@innsitu.at

Vermittlungsprogramm

Termine unter www.innsitu.at/vermittlungsprogramm

BIOGRAFIEN

Orly Zailer

Die israelische Dokumentar- und Kunstfotografin Orly Zailer (geboren 1982 in Israel) studierte am Goldsmiths College der University of London sowie an der NB Haifa School of Design Fotografie. Ausstellungen in London, Tel Aviv, Toronto oder Bogotá. Ihre Werkserie mit dem englischsprachigen Titel „The Time Elapsed Between Two Frames“ stieß international auf außergewöhnliche Resonanz. Im deutschsprachigen Raum wurde u. a. eine Dokumentation auf ARTE und 3sat gezeigt, Medien wie das Nachrichtenmagazin Der Spiegel oder Die Welt berichteten über ihre Porträtarbeiten. Orly Zailer lebt und arbeitet in Israel.

Walter Rumer

Der Tiroler Walter Rumer ist Kontrabassist des Ensembles Akademie für Alte Musik Berlin (Akamus), das heute zur Weltspitze der historisch informiert spielenden Kammerorchester gehört. Ob in New York oder Tokyo, London oder Buenos Aires, mit Akamus ist er ständiger und viel gefragter Gast auf den wichtigsten europäischen und internationalen Konzertpodien. Er unterrichtet am Mozarteum Salzburg und leitet die Kontrabassklasse des Tiroler Landeskonservatoriums.

Anne Marie Dragosits

Die in Tirol aufgewachsene Cembalistin Anne Marie Dragosits führt als Solistin und begehrte Continuospielerin ein reiches internationales Konzertleben. Sie spielt regelmäßig mit Ensembles und Orchestern wie vivante, Barucco, Barocksolisten München, L'Orfeo Barockorchester, L'Arcadia oder Musica Alchemica.

Katerina Haller

Katerina Haller ist Szenografin und Kulturarbeiterin. Sie studierte Szenographie

sowie Philosophie und Feministische Gesellschafts- und Kulturwissenschaften. In ihren Arbeiten und ihrer Lehre setzt sie sich mit der vielschichtigen Wirkweise von Urbanität sowie mit sozialen und gesellschaftspolitischen Strukturen im Wechselspiel mit Gestaltung auseinander.

Juliana Haider

Juliana Haider (Saxophon und Gesang, Schauspielerin) schreibt und spielt Bühnenmusik. Diverse Kooperationen mit ihrem Vater Sigggi Haider, z. B. an der Seite von Felix Mitterer in Kafkas „Ein Bericht für eine Akademie“.

Sigggi Haider

Sigggi Haider (Akkordeon, Gesang, Percussions) gehört seit Jahrzehnten zu den gefragtesten Theater- und Hörspiel-Musikern im süddeutschen Sprachraum. Diverse solistische Tätigkeiten, u. a. mit Felix Mitterer oder Tobias Moretti und dem Orchester Modern Times bei der Ruhrtriennale.

Edith Hessenberger

Edith Hessenberger ist promovierte Ethnologin und Geografin. Seit 2018 leitet sie die Ötztaler Museen, darüber hinaus ist sie als freischaffende Kulturwissenschaftlerin tätig. Ihre wissenschaftlichen Schwerpunkte sind Erzählforschung und Oral History, Geschichte der alpinen Berglandwirtschaft, Tourismus- und Alpinismusgeschichte sowie Migrationsforschung.

Hanno Loewy

Hanno Loewy studierte Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaften. Er ist Ausstellungskurator und Publizist und seit 2004 Direktor des Jüdischen Museums Hohenems. Von 2011 bis 2017 war er Präsident der Association of European Jewish Museums. Zahlreiche Veröffentlichungen über Film und

Fotografie, jüdische Geschichte und Gegenwart.

Claudia Norz

Claudia Norz studierte Barockgeige und lebt als freischaffende Musikerin in England. Sie konzertiert regelmäßig mit dem Orchestra of the Age of Enlightenment, La Serenissima, Classical Opera und ist Gründungsmitglied des Ensembles Klingzeug, mit dem sie u. a. bei den Innsbrucker Festwochen, musik+ und Jeunesse Österreich auftrat. Seit 2014 unterrichtet sie Historische Musizierpraxis am Tiroler Landeskonservatorium.

Midori Seiler

Midori Seiler ist Mitglied der Akademie für Alte Musik Berlin (Akamus). Mit der Akamus sowie mit Anima Eterna, dem Orchester des belgischen Hammerflügel spezialisten Jos van Immerseel, hat Seiler Violinkonzerte des barocken und klassischen Repertoires in der Wigmore Hall London, dem Concertgebouw Amsterdam, dem

Musikvereinsaal in Wien und vielen anderen europäischen Städten gespielt. Sie ist Professorin für Barockvioline und -viola an der Hochschule für Musik Weimar.

Folkert Uhde

Folkert Uhde ist ein international tätiger Pionier neuen Konzertdesigns. Er ist künstlerischer Leiter der „Montforter Zwischentöne“ in Vorarlberg, der Köthener Bachfesttage und Co-Gründer des Radialsystems Berlin.

Christian Wegscheider

Christian Wegscheider studierte Jazzklavier an der Kunstuniversität Graz. 1993 erhielt er das Österreichische Staatsstipendium für Jazz. Internationale Konzerttätigkeit und Veröffentlichung Dutzender Alben als Bandleiter und gefragter Sideman. Auftragskompositionen für die Symphonieorchester Luzern und Tirol, Mittelsächsische Philharmonie, Jazzorchester Tirol u. a. m. Er unterrichtet Jazzklavier am Mozarteum Salzburg.

INN SITU

INN SITU ist das Kunst- und Kulturprogramm der Bank für Tirol und Vorarlberg Aktiengesellschaft (BTV) in Innsbruck. Es wird vom künstlerischen Leiter Hans-Joachim Gögl gestaltet und beschäftigt sich mit Fotografie, Musik und Dialog in der Alpenregion von Tirol und Vorarlberg bis in die Ostschweiz und Süddeutschland.
www.innsitu.at

KONTAKT

Bank für Tirol und Vorarlberg Aktiengesellschaft
Stadtforum 1, 6020 Innsbruck
MMag. Marion Plattner
Marketing, Kommunikation, Vorstandsangelegenheiten
T +43 505 333 – 1409
E marion.plattner@btv.at
www.btv.at